

Lieferantenkodex

Randstad Gruppe

1. Einleitung

Randstad ist das weltweit führende Unternehmen in der Personaldienstleistungsbranche. In unserer heutigen, von Technologie bestimmten Welt gibt es viele talentierte Fachkräfte, und wir unterstützen Menschen und Unternehmen dabei, ihr wahres Potenzial zu entfalten. Unser Eintreten für lebenslange Beschäftigungsfähigkeit und unseren Beitrag zu wirtschaftlichem Wachstum für die Gesellschaft als Ganzes unterstreichen wir durch ein klares Ziel: Bis zum Jahr 2030 werden wir im Arbeitsleben von 500 Millionen Menschen weltweit präsent sein.

Seit der Gründung unseres Unternehmens ist Nachhaltigkeit einer der zentralen Werte von Randstad. Wir arbeiten so, dass die Interessen aller, die direkt oder indirekt an unserem Geschäft beteiligt sind, gleichzeitig bedient werden. Unsere Lieferanten leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualität unserer Dienstleistungen. Daher verlangen wir von unseren Lieferanten, dass sie sich unsere Standards zu eigen machen und den vorliegenden „Supplier Code“ einhalten - dieser Lieferantenkodex ist ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsbedingungen. Er soll sicherstellen, dass die Beschaffung von Waren, Gewerken und Dienstleistungen auf sozial verantwortliche und nachhaltige Weise und in Übereinstimmung mit unseren Geschäftsprinzipien geschieht.

Als Branchenführer im Bereich der Personaldienstleistungen sind wir uns der Notwendigkeit bewusst, unserer Geschäftstätigkeit mit Integrität nachzugehen. Aus diesem Grund ist Randstad Mitunterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen und respektiert und unterstützt dessen zehn Grundsätze zu Menschenrechten, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Alle Einzelheiten hierzu finden Sie hier: <https://www.unglobalcompact.org/aboutthegc/thetenprinciples/index.html>.

Die Grundsätze, die Randstad in Bezug auf Arbeit einhält, sind im Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die Standards und Rechte bei der Arbeit dargelegt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit, nachhaltige Abschaffung der Kinderarbeit und Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf. Alle Einzelheiten hierzu finden Sie hier: <http://www.ilo.org/declaration/lang--en/index.htm>.

Randstad hat sich zur Einhaltung der höchsten ethischen Unternehmensstandards verpflichtet. Indem wir die Grundsätze des Global-Compact-Übereinkommens in unsere Strategie, unsere Kultur und unser Tagesgeschäft einbinden, stellen wir sicher, dass die Mitarbeiter und Lieferanten von Randstad diese grundlegenden Verpflichtungen erfüllen. Diese zehn Grundsätze betrachten wir als Teil unserer Geschäftsprinzipien. Alle Einzelheiten zu unseren Geschäftsprinzipien finden Sie hier: <https://www.randstad.com/about-randstad/corporate-governance/business-principles/>.

2. Lieferantenkodex

Mit diesem Lieferantenkodex soll sichergestellt werden, dass die Beschaffung von Waren, Gewerken und Dienstleistungen auf sozial verantwortliche und ethisch einwandfreie Art und Weise in Übereinstimmung mit unseren Geschäftsprinzipien geschieht. Der Kodex bringt daher Verpflichtungen für unsere Lieferanten mit sich, und die Einhaltung des Kodex ist ein entscheidender Faktor bei der Entscheidung, ob wir eine Beziehung mit einem Lieferanten eingehen und/oder fortsetzen werden. Unsere Lieferanten sind verpflichtet, sich alle Aspekte des Kodex durchzulesen, und sie müssen ihre Leistungen im Einklang mit den darin dargelegten Grundsätzen erbringen. Durch die Unterzeichnung des Kodex und seiner Bestimmungen verpflichtet sich der Lieferant, diese für alle geschäftlichen Interaktionen mit Randstad geltenden Bestimmungen einzuhalten und zu wahren. Die Bestimmungen des Kodex gelten auch für die eigene Zuliefererbasis (Unterdienstleister und Subunternehmer), und der Lieferant ist dafür verantwortlich, dass die Einhaltung des Kodex im gesamten Lieferkontext gewährleistet ist. Randstad behält sich das Recht vor, den Kodex zu ändern.

Ein Verstoß gegen diesen Verhaltenskodex kann für Randstad in letzter Konsequenz Grund und Anlass sein, die Geschäftsbeziehungen einschließlich aller zugehörigen Lieferverträge zu beenden.

3. Gesetze

Der Lieferant muss alle internationalen, nationalen und lokalen Gesetze in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit, Arbeit und Umwelt einhalten. Zudem muss der Lieferant vor der Bearbeitung eines Auftrags über alle diesbezüglichen Genehmigungen verfügen. Sollte auch nur eine Genehmigung fehlen, muss der Lieferant diese so schnell wie möglich beschaffen, spätestens jedoch drei Monate nach Auftragserteilung. Bis die erforderlichen Genehmigungen vorliegen, wird Randstad zusätzliche Kontrollen auf Management-Ebene durchführen, um den Schutz seiner betrieblichen Tätigkeit zu gewährleisten. Der Lieferant wird Randstad informieren, sobald die erforderlichen Genehmigungen vorliegen. Wenn die lokalen Normen für eine bestimmte Branche und/oder internationale Richtlinien strenger sind als die am Sitz des Lieferanten geltenden Gesetze, muss der Lieferant diese strengeren Bestimmungen einhalten.

4. Management-Systeme und Zertifizierung

Randstad erwartet von seinen Lieferanten die Einhaltung hoher Industriestandards, die für die jeweilige Branche des Lieferanten relevant sind und sich auf den Datenschutz und die Informationssicherheit beziehen. Wenn ein Lieferant künstliche Intelligenz (KI) als Teil seines Angebots für Randstad einsetzt, hat er sicherzustellen, dass er die KI in ethisch einwandfreier und verantwortungsvoller Weise und im Einklang mit den KI-Grundsätzen von Randstad nutzt. Randstad arbeitet bevorzugt mit Lieferanten zusammen, die zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme und -standards verwenden (z. B. ISO 9001 und 14001). In Abhängigkeit von den angebotenen Dienstleistungen oder Produkten müssen unsere Lieferanten die folgenden Informationen vorlegen können:

- relevante Informationen zu den Auswirkungen seiner Geschäftsabläufe auf die Menschenrechte, die Umwelt sowie auf Gesundheit und Sicherheit;
- Informationen der Geschäftsleitung zur Kontrolle von Qualitätsstandards, Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung (ABAC), Datenschutz und Informationssicherheit;
- die quantifizierbaren Ziele, die das Unternehmen in diesen Bereichen formuliert hat, und in welchem Zeitrahmen es diese Ziele zu erreichen gedenkt; und
- zwischenzeitliche Informationen darüber, inwieweit das Unternehmen Fortschritte bei der Erreichung der gesetzten Ziele macht.

5. Überwachung und Bewertung

Damit die globalen Governance-Ziele erreicht werden können, verfolgt und überwacht Randstad die Umsetzung des Lieferantenkodex in seiner gesamten Zuliefererbasis. Darüber hinaus wird die Einhaltung des Kodex im Rahmen von Besprechungen mit besonders wichtigen Lieferanten und zu jedem anderen von uns als richtig angesehenen Zeitpunkt erörtert. Sollte es einen Anlass dafür geben, kann Randstad beschließen, einen Lieferanten hinsichtlich der relevanten Aspekte des Kodex einem Audit zu unterziehen. Dieses Audit kann von Randstad oder von einem von ihm beauftragten Dritten durchgeführt werden. Wenn ein Lieferant nicht oder noch nicht in der Lage ist, die Bestimmungen dieses Kodex einzuhalten, wird Randstad mit diesem Lieferanten besprechen, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Einhaltung des Kodex in naher Zukunft zu gewährleisten. Die Nichteinhaltung des Kodex kann dazu führen, dass entweder keine Geschäftsbeziehung mit dem betreffenden Lieferanten eingegangen wird oder eine bestehende Geschäftsbeziehung beendet wird. Eine etwaige Beendigung der Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten schließt alle Tochtergesellschaften des Lieferunternehmens ein.

6. Menschenrechte

Im Rahmen ihrer Tätigkeit für Randstad erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie die Bedeutung unserer Verantwortung für die Menschenrechte in Bezug auf alle Stakeholder verstehen und fördern, sowohl innerhalb der Randstad Gruppe als auch in allen externen Geschäftsbeziehungen. Dazu gehört die Förderung einer diversen und inklusiven Belegschaft, auch bei unseren Lieferanten. Wir engagieren uns insbesondere für den Schutz von Personengruppen, die auf dem Arbeitsmarkt besonders schutzbedürftig sind. Diese Gruppen können von Land zu Land und/oder Region unterschiedlich ausfallen und Kinder, Menschen mit Behinderung, Zugewanderte, die LGBTI+-Gemeinschaft, indigene Völker und ethnische Minderheiten sowie Langzeitarbeitslose umfassen.

Der Lieferant muss die Menschenrechte respektieren, wie in Randstads [Richtlinie zur Einhaltung der Menschenrechte](#) und in internationalen Abkommen und Bestimmungen dargelegt. Der Lieferant muss nachweisen können, dass alle seine Produkte und/oder Dienstleistungen ohne Verletzung der Menschenrechte hergestellt bzw. erbracht werden; hierzu zählen unter anderem das Verbot von Kinderarbeit und die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte (keine Zwangsarbeit oder Schuldknechtschaft, Schutz der Gesundheit und Wahrung der Sicherheit, faire Arbeitszeiten, keine Diskriminierung). Jegliche Nichteinhaltung der Menschenrechte kann die automatische Beendigung der Geschäftsbeziehung zwischen Randstad und dem Lieferanten zur Folge haben.

Ausschluss von Zwangsarbeit

Es darf keine Zwangsarbeit, Sklavenarbeit oder derart vergleichbare Arbeit eingesetzt werden. Jede Arbeit muss freiwillig sein und ohne Androhung von Strafe erfolgen. Die Mitarbeitenden müssen jederzeit die Arbeit oder das Beschäftigungsverhältnis beenden können. Außerdem darf keine inakzeptable Behandlung von Arbeitskräften, wie etwa psychische Härte, sexuelle und persönliche Belästigung und Erniedrigung stattfinden. Die Beauftragung oder Nutzung von Sicherheitskräften ist zu unterlassen, wenn beim Einsatz Personen unmenschlich oder erniedrigend behandelt oder verletzt werden oder die Vereinigungsfreiheit beeinträchtigt wird.

Verbot der Kinderarbeit

In keiner Phase der Produktion darf Kinderarbeit eingesetzt werden. Die Lieferanten sind aufgefordert, sich an die Empfehlung aus den ILO-Konventionen zum Mindestalter für die Beschäftigung von Kindern zu halten. Demnach soll das Alter nicht geringer sein als das Alter, mit dem nach dem Recht des Beschäftigungsortes die allgemeine Schulpflicht endet und in jedem Fall nicht unter 15 Jahre.

Wenn Kinder bei der Arbeit angetroffen werden, hat der Lieferant die Maßnahmen zu dokumentieren, die zu ergreifen sind, um Abhilfe zu schaffen und den Kindern den Besuch einer Schule zu ermöglichen. Die Rechte junger Arbeitnehmer sind zu schützen. Unter 18 Jahren dürfen sie nicht für Arbeiten eingesetzt werden, die schädlich für die Gesundheit, Sicherheit oder Sittlichkeit von Kindern sind. Besondere Schutzvorschriften sind einzuhalten.

Faire Entlohnung

Das Entgelt für reguläre Arbeitsstunden und Überstunden muss dem nationalen gesetzlichen Mindestlohn oder den branchenüblichen Mindeststandards entsprechen, je nachdem, welcher Betrag höher ist. Den Arbeitnehmern sind alle gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen zu gewähren. Lohnabzüge als Strafmaßnahmen sind nicht zulässig. Der Lieferant hat sicherzustellen, dass die Arbeitnehmer klare, detaillierte und regelmäßige schriftliche Informationen über die Zusammensetzung ihres Entgelts erhalten.

Faire Arbeitszeit

Die Arbeitszeiten müssen den geltenden Gesetzen entsprechen.

Vereinigungsfreiheit

Das Recht der Arbeitnehmer, Organisationen ihrer Wahl zu gründen, ihnen beizutreten, und Kollektivverhandlungen zu führen und zu streiken, ist zu respektieren. In Fällen, in denen die Vereinigungsfreiheit und das Recht zu Kollektivverhandlungen gesetzlich eingeschränkt sind, sind alternative Möglichkeiten eines unabhängigen und freien Zusammenschlusses der Arbeitnehmer zum Zweck von Kollektivverhandlungen einzuräumen. Arbeitnehmervertreter sind vor Diskriminierung zu schützen. Arbeitnehmer dürfen nicht aufgrund von Gründung, Beitritt oder Mitgliedschaft in einer solchen Organisation diskriminiert werden. Ihnen Arbeitnehmervertretern ist freier Zugang zu den Arbeitsplätzen ihrer Kollegen zu gewähren, um sicherzustellen, dass sie ihre Rechte in gesetzmäßiger und friedlicher Weise wahrnehmen können.

Diskriminierungsverbot

Die Diskriminierung Ungleichbehandlung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in jeglicher Form ist unzulässig, soweit sie nicht in den Erfordernissen der Beschäftigung begründet ist. Dies gilt z. B. für Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, Rasse, ethnischer oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Behinderung, Gesundheitsstatus, politischer Überzeugung, Herkunft, Weltanschauung, Religion, Alter, Schwangerschaft oder sexueller Orientierung. Die persönliche Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen werden respektiert.

Gesundheitsschutz, Sicherheit am Arbeitsplatz

Der Lieferant ist für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld verantwortlich. Durch Aufbau und Anwendung angemessener Arbeitssicherheitssysteme werden notwendige Vorsorgemaßnahmen gegen Unfälle und Gesundheitsschäden, die sich im Zusammenhang mit der Tätigkeit ergeben können, getroffen. Übermäßige körperliche oder geistige Ermüdung sind durch geeignete Maßnahmen zu verhindern. Zudem werden die Beschäftigten regelmäßig über geltende Gesundheitsschutz- und Sicherheitsnormen sowie -maßnahmen informiert und geschult. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird der Zugang zu Trinkwasser in ausreichender Menge ermöglicht sowie der Zugang zu sauberen sanitären Einrichtungen.

Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Der Lieferant darf nicht unter Verstoß gegen legitime Rechte Land, Wälder oder Gewässer entziehen, deren Nutzung die Lebensgrundlage von Personen sichert. Schädliche Bodenveränderungen, Gewässer- und Luftverunreinigungen, Lärmemissionen sowie übermäßigen Wasserverbrauch hat er zu unterlassen, wenn dies die Gesundheit von Personen schädigt, die natürlichen Grundlagen zur Produktion von Nahrung erheblich beeinträchtigt oder den Zugang von Personen zu einwandfreiem Trinkwasser oder Sanitäranlagen verhindert.

Beschwerdemechanismen

Randstad hat im Zuge der Umsetzung des deutschen Lieferkettengesetzes ein Beschwerdeverfahren eingerichtet, über das sich sowohl Mitarbeiter:innen der Randstad Gruppe als auch externe Dritte/Mitarbeitende der Zulieferer beschweren können. Das Beschwerdeverfahren ist über die Homepage unter <https://www.randstad.de/fehlverhalten-melden/lieferkettensorgfaltspflichtengesetz/> zugänglich. Der Lieferant hat seine Mitarbeiter:innen über diese Möglichkeit in geeigneter Weise zu informieren. Die Nutzung des Beschwerdeverfahrens erfolgt unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität.

7. Mitarbeiter

Der Lieferant muss die Arbeitsgrundsätze in Übereinstimmung mit den in der Einleitung dargelegten Randstad-Standards respektieren und durchsetzen. Wie in unserer Health & Safety Policy (Richtlinie für Gesundheit und Sicherheit) dargelegt, misst Randstad der Gesundheit und Sicherheit in seinem Unternehmen höchste Priorität bei, und zwar sowohl für die Mitarbeiter unseres Unternehmens als auch für Zeitarbeitnehmer. Das Gleiche erwarten wir von unseren Lieferanten. Darüber hinaus muss der Lieferant sicherstellen, dass Mitarbeiter, die sich an Standorte von Randstad begeben, über den Inhalt dieses Kodex und die bei Randstad geltenden Betriebsregeln (einschließlich der Umweltregeln) informiert sind. Mitarbeiter von Lieferanten können aufgefordert werden, das Compliance-Schulungsprogramm von Randstad zu absolvieren, wenn dies für die Tätigkeit des Lieferantenmitarbeiters für Randstad als relevant erachtet wird. Der Lieferant ist auch dafür verantwortlich, dass seine Mitarbeiter, die für die Randstad Gruppe arbeiten, über die für die Arbeit erforderlichen Qualifikationen, Standards und Kenntnisse verfügen. Wenn festgestellt wird, dass die Mitarbeiter eines Lieferanten gegen den Kodex verstoßen, wird der Lieferant benachrichtigt, und es muss ein Aktionsplan beschlossen werden, um die Einhaltung des Kodex schnellstens zu gewährleisten.

8. Ethisches Geschäftsverhalten

Die Lieferanten verpflichten sich, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, den Verhaltenskodex der BSCI oder den Global Compact einzuhalten. Dies gilt insbesondere für folgende Grundsätze:

Fairer Wettbewerb

Die Normen der fairen Geschäftstätigkeit, der fairen Werbung und des fairen Wettbewerbs sind einzuhalten. Außerdem sind die geltenden Kartellgesetze anzuwenden, welche im Umgang mit Wettbewerbern, insbesondere Absprachen und andere Aktivitäten, die Preise oder Konditionen beeinflussen, verbieten. Ferner verbieten diese Regelungen Absprachen zwischen Kunden und Lieferanten, mit denen Kunden in ihrer Freiheit eingeschränkt werden sollen, ihre Preise und sonstigen Konditionen beim Wiederverkauf autonom zu bestimmen.

Vertraulichkeit/Datenschutz

Der Lieferant verpflichtet sich, bezüglich des Schutzes privater Informationen den angemessenen Erwartungen seines Auftraggebers, der Zulieferer, Kunden, Verbraucher und Arbeitnehmer gerecht zu werden. Der Lieferant hat bei der Erfassung, Speicherung, Verarbeitung, Übermittlung und Weitergabe von persönlichen Informationen die Gesetze zu Datenschutz und Informationssicherheit und die behördlichen Vorschriften zu beachten.

Geistiges Eigentum

Rechte an geistigem Eigentum sind zu respektieren; Technologie- und Know-how-Transfer haben so zu erfolgen, dass die geistigen Eigentumsrechte und die Kundeninformationen geschützt sind.

9. Korruptionsbekämpfung

Gemäß unseren geschäftlichen Grundsätzen bieten wir keine Bestechungsgelder an, zahlen solche nicht und nehmen sie auch nicht an. Randstad lehnt Geschenke oder Bewirtungsangebote ab, die auch nur dem Anschein nach eine unzulässige Einflussnahme bedeuten könnten.

Randstad verfolgt eine aktive Politik zur Verhinderung von Bestechung und Korruption (siehe auch <https://www.randstad.com/about-randstad/corporate-governance/compliance/>). Der Lieferant muss bei der Prävention von Bestechung und Korruption uneingeschränkt mitwirken und sicherstellen, dass seine Mitarbeiter und Subunternehmer keine Bestechungs- oder Korruptionshandlungen begehen und dadurch gegen Landesgesetze und internationale Verträge verstoßen. Geschenke oder Einladungen an Mitarbeiter von Randstad bedürfen, sofern sie nicht von geringem Wert sind, der Genehmigung des Vorgesetzten des betreffenden Mitarbeiters. Jegliche Nichteinhaltung der gegen Bestechung und Korruption gerichteten Vorschriften kann die Beendigung der Geschäftsbeziehung zwischen Randstad und dem Lieferanten zur Folge haben.

10. Umwelt

In dem Bewusstsein, dass die natürlichen Ressourcen der Erde begrenzt und empfindlich sind, betrachtet Randstad den Umweltschutz als mit seinen allgemeinen Zielen und Werten untrennbar verbunden, was ihn zu einem wichtigen Gegenstand aller Aktivitäten von Randstad macht. Randstad erwartet daher von seinen Lieferanten, dass sie alle geltenden Umweltgesetze und -vorschriften einhalten.

In Übereinstimmung mit seiner Umweltpolitik strebt Randstad eine Zusammenarbeit mit Lieferanten an, die verschiedene Maßnahmen zum Umweltschutz ergreifen. Dazu zählen:

Verringerung des CO2-Fußabdrucks

Ein Lieferant sollte bestrebt sein, den Einsatz fossiler Brennstoffe zu minimieren und seine CO2-Emissionen so gering wie möglich zu halten, indem er Energie aus nachhaltigen Quellen verwendet, wo immer dies möglich ist. Der Lieferant praktiziert Verfahren zur Verringerung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen, zur Wiederverwendung von Materialien, zur Rückführung von recycelbaren Abfallstoffen in die Wiederverwertung, zur Begrenzung von Geschäftsreisen und zum Kauf von recycelten und umweltfreundlichen Materialien, jeweils in Abhängigkeit von der Branche des Lieferanten.

Verringerung des Abfallaufkommens und Wasserverbrauchs

Im Rahmen der geltenden Rechtsvorschriften sollte ein Lieferant über ein Verfahren für die sichere Trennung, Handhabung, Lagerung, Beförderung, Verwendung/Wiederverwendung und Beseitigung von Abfällen sowie für die nachhaltige Verwendung und Wiederverwendung von Wasser verfügen.

Prävention von Umweltverschmutzung

Ein Lieferant sollte klare Ziele für die Verringerung von Umweltverschmutzung haben und nach Möglichkeit neue Technologien einsetzen, um diese zu erreichen.

Soweit für den jeweiligen Geschäftsbereich relevant, verpflichten sich die Lieferanten ihrer ökologischen Verantwortung zu folgenden Themen gerecht zu werden: Behandlung und Ableitung von industriellem Abwasser; Umgang mit Luftemissionen; Umgang mit Abfall und gefährlichen Stoffen; Verbrauch von Rohstoffen und natürlichen Ressourcen reduzieren; Umgang mit Energieverbrauch/-effizienz.

Im Rahmen des Programms Randstad Net Zero behalten wir uns vor, eine Verpflichtung zur Messung und Reduzierung von CO2-Emissionen in einen zukünftigen Lieferantenkodex zu integrieren.

11. Umsetzung der Anforderungen und Kontrollmöglichkeiten

Wir erwarten von unseren Lieferanten in Bezug auf Lieferketten, dass sie Risiken innerhalb dieser identifizieren sowie angemessene Maßnahmen ergreifen. Im Falle eines Verdachts auf Verstöße sowie zur Absicherung von Lieferketten mit erhöhten Risiken wird der Lieferant das Unternehmen zeitnah und ggf. regelmäßig über die identifizierten Verstöße und Risiken sowie die ergriffenen Maßnahmen informieren.

Die Einhaltung der in diesem Dokument aufgeführten Standards und Regelungen überprüft Randstad mithilfe eines Self-Assessment-Fragebogens sowie im Bedarfsfall risikobasierter Audits an Produktionsstandorten der Lieferanten. Der Lieferant erklärt sich damit einverstanden, dass Randstad solche Audits einmal jährlich oder aus konkretem Anlass zur Überprüfung einer Einhaltung des Kodex an den Betriebsstätten des Lieferanten zu den üblichen Geschäftszeiten nach angemessener Vorankündigung Randstad Gruppe - Lieferantenkodex - Procurement, 01.01.2023 Seite 7 von 8 durch von ihm beauftragte Personen durchführt. Der Lieferant kann einzelnen Auditmaßnahmen widersprechen, wenn durch diese zwingende datenschutzrechtliche Regelungen verletzt würden.

Sollte ein Verstoß gegen die Regelungen dieses Verhaltenskodex festgestellt werden, wird der Randstad dies dem Lieferanten innerhalb von einem Monat unverzüglich schriftlich mitteilen und ihm eine angemessene Nachfrist setzen, um sein Verhalten mit diesen Regelungen in Einklang zu bringen. Ist eine Abhilfe nicht in absehbarer Zeit möglich, so hat dies der Lieferant unverzüglich anzuzeigen und gemeinsam mit Randstad ein Konzept mit Zeitplan zur Beendigung oder Minimierung des Verstoßes zu erstellen. Wenn ein solcher Verstoß schuldhaft erfolgte, die Nachfrist fruchtlos abläuft bzw. die Umsetzung der im Konzept enthaltenen Maßnahmen nach Ablauf des Zeitplans keine Abhilfe bewirkt und eine Fortsetzung des Vertrages bis zur ordentlichen Beendigung für Randstad unzumutbar macht, kein milderes Mittel zur Verfügung steht, kann Randstad den Vertrag/die Geschäftsbeziehung abbrechen und alle Verträge nach fruchtlosem Ablauf der gesetzten Frist beenden, wenn Randstad dies bei der Nachfristsetzung angedroht hat, kündigen. Ein gesetzliches Recht zur außerordentlichen Kündigung ohne Nachfristsetzung, insbesondere bei als sehr schwerwiegend zu bewertenden Verstößen, bleibt ebenso wie das Recht auf Schadenersatz unberührt.

Dieser Verhaltenskodex gilt als Grundlage für alle zukünftigen Lieferungen und Leistungen. Der Lieferant verpflichtet sich mit der Unterzeichnung dieses Dokuments, verantwortungsvoll zu handeln und sich an die aufgeführten Grundsätze/Anforderungen zu halten.

Der Lieferant verpflichtet sich des Weiteren, in für diese verständliche Weise den Arbeitnehmenden, Beauftragten und Subunternehmern den Inhalt dieses Kodex zu kommunizieren und alle erforderlichen Vorkehrungen für die Umsetzung der Anforderungen zu treffen.

Name, Straße, PLZ, Ort

Datum, Unterschrift